herpy

FRÖSCHE

## Harlekin-Flugfrosch

# *Rhacophorus pardalis*

*Rhacophorus pardalis* ist ein mittelgroßer, nachtaktiver Flugfrosch aus den Regenwäldern von Borneo, Sumatra, der Malaiischen Halbinsel und den Philippinen. Der Rücken ist braun bis rotbraun mit einer dunklen, X-förmigen Zeichnung, die Schwimmhaut ist leuchtend orange, und Bauch und Flanken sind gelb mit einem orangeroten Netzmuster. Die Weibchen werden bis zu 7 cm groß. Die Art ist in menschlicher Obhut selten, und über die Haltung ist nur wenig bekannt.

Familie: Rhacophoridae  Englisch: Harlequin Treefrog  Früherer Name: *Rhacophorus rizali; Rhacophorus rhyssocephalus*

STECKBRIEF

### DAS TIER

| | |
|---|---|
| Größe (adult) | **5-7 cm**<br>Kopf-Rumpf-Länge |
| Lebenserwartung | **5-10 Jahre** |
| Aktiv | **Nachts** |
| Lebensweise | **Baumbewohnend** |
| Lebensraum | **Regenwald und Feuchtgebiet** |
| Hautgift | **Keins bekannt** |
| Schwierigkeitsgrad | **Erfahren** |

### HALTUNG

| | |
|---|---|
| Mindestgröße Terrarium | **45 × 45 × 60 cm**<br>L × B × H für 3 erwachsene Tiere |
| Temperatur, Tag | **22-26 °C** |
| Temperatur, Nacht | **20-22 °C** |
| Luftfeuchtigkeit | **70-90 %** |
| Wasser | **Wasserschale**<br>Tiefe 2-3 cm |
| UVB | **Empfohlen**<br>Ferguson-Zone 1 |
| Ernährung | **Insekten** |
| Haltung | **Einzeln, paarweise oder in Gruppen** |

### ZUCHT

| | |
|---|---|
| Fortpflanzung | **Eierlegend** |
| Entwicklung | **Kaulquappen im Wasser** |
| Eiablage | **Im Schaumnest** |
| Eier pro Gelege | **100-200** |
| Larvenzeit | **85 Tage**<br>vom Schlupf bis zur Metamorphose |
| Larvenfutter | **Algen/Pflanzen und Fertigfutter** |
| Brutpflege | **Keine** |

### SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

| | |
|---|---|
| CITES | **Nicht gelistet** |
| IUCN | **Nicht gefährdet (LC)** |

## Über die Art

*Rhacophorus pardalis* ist ein kräftiger Laubfrosch mit breitem Kopf, abgerundeter Schnauze und breiten Haftscheiben an allen Fingern und Zehen. Finger und Zehen haben volle Schwimmhäute, und entlang des Außenrands des Unterarms, entlang der Füße und an der Ferse sitzen Hautfalten. Die Haut auf dem Rücken ist fein gekörnt und fast glatt, am Bauch ist sie grob gekörnt.

Der Rücken ist braun bis gelbbraun, oft mit rötlichem Schimmer, und dunkle und helle Felder bilden ein Tarnmuster, das über den Schultern häufig zu einer X-förmigen Zeichnung wird. Hier und da sitzen weiße Flecken. Bauch, Unterseite der Oberschenkel und der untere Teil der Flanken sind gelb mit einem deutlichen orangeroten Netzmuster, und die Flanken haben meist schwarze Flecken. Die Schwimmhaut ist leuchtend orange. Der wissenschaftliche Artname *pardalis* ist griechisch für „Leopard“.

Die Weibchen sind größer und kräftiger als die Männchen: Die Männchen werden etwa 5 cm von der Schnauze bis zur Kloake, die Weibchen 6-7 cm. Die Männchen haben einen inneren Schallblasenansatz und bekommen in der Fortpflanzungszeit Brunftschwielen. Das Gewicht ist nicht dokumentiert.

Die Art wurde 1858 von Albert Günther beschrieben. Mehrere Namen wurden seither mit ihr zusammengelegt, unter anderem *Rhacophorus rizali* und *Rhacophorus rhyssocephalus*. Wie die anderen Flugfrösche der Gattung gleitet sie mit aufgespannter Schwimmhaut zwischen den Bäumen. Sie ist in der Natur häufig, lebt aber so versteckt in den Bäumen, dass ihre Gewohnheiten nur schlecht bekannt sind.

Die Art hat kein bekanntes giftiges Hautsekret. Wasche dir trotzdem vor und nach der Arbeit im Terrarium die Hände und fasse danach nicht an Augen und Mund.

## Verbreitung und Lebensraum

*Rhacophorus pardalis* lebt auf Borneo (Brunei, dem indonesischen Teil Kalimantan und Malaysia), wo sie der Flugfrosch ist, dem man im Wald am häufigsten begegnet. Das Verbreitungsgebiet umfasst außerdem den thailändischen Teil der Malaiischen Halbinsel, Westmalaysia, Sumatra und mehrere Inseln der Philippinen. Die Art kommt vom Tiefland bis in etwa 1.000 m Höhe vor.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Brunei Darussalam, Indonesien, Malaysia, Philippinen und Thailand.

### LEBENSRAUM

*Rhacophorus pardalis* lebt in primärem und älterem sekundärem tropischem Regenwald und in feuchtem Bergwald, und sie ist an Sümpfen, Teichen und anderen stehenden Gewässern zu sehen. Sie hält sich oben in der Vegetation auf, kommt aber zur Fortpflanzung zum Wasser herunter.

Die Fortpflanzung findet in der Regenzeit statt. Der Ruf des Männchens ist eine Reihe sanfter, gluckernder Laute. Die Eier werden in einem Schaumnest auf Vegetation abgelegt, die über einen Teich oder ein anderes Wasserloch hängt, und die Kaulquappen fallen beim Schlüpfen ins Wasser. Die Laichplätze sind stehende Gewässer aller Größen, von kleinen Wildschweinsuhlen von wenigen Quadratmetern bis zu Teichen von mehreren hundert Quadratmetern, und auch austrocknende Bachläufe und isolierte Pfützen an den Bächen. Die Kaulquappen suchen am Boden nach Nahrung und werden über 48 mm lang.

Die Art ist nachtaktiv und ernährt sich von Insekten und anderen wirbellosen Tieren.

Mehr lesen: Aufzucht von Kaulquappen Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

## Haltung

### DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Rhacophorus pardalis* ist nur wenig bekannt. Das Klima im Verbreitungsgebiet ist das ganze Jahr über warm und sehr feucht, und die Angaben in der Anleitung sind von *Rhacophorus reinwardtii* übernommen, die dieselbe Größe und dieselben Ansprüche hat. Die Art ist in menschlicher Obhut selten, daher kaufe nur Nachzuchttiere und lass dir die Herkunft dokumentieren; Wildfänge kommen schlecht zurecht.

Das Terrarium muss hoch und luftig sein. Drei erwachsene Tiere brauchen mindestens 45 × 45 × 60 cm, und größer ist besser für einen Frosch, der springt und gleitet. Biete viele Sitzplätze: Pflanzen mit großen, festen Blättern, senkrechte Äste und eine Rückwand aus Kork. Halte die Mitte einigermaßen frei, damit der Frosch nicht gegen das Glas stößt, und bepflanze dicht vor den Seitenwänden. Robuste Pflanzen wie *Philodendron* und *Epipremnum* tragen einen schweren Frosch.

Als Bodengrund eignet sich ein feuchtigkeitshaltender Boden aus Sphagnum und welkem Laub. Ein Gitter im ganzen Deckel sorgt dafür, dass die Luft nicht steht.

Mehr lesen: Tierkauf: Nachzucht, Wildfang und Transport

### TEMPERATUR

Halte das Terrarium tagsüber bei 22-26 °C und nachts bei 20-22 °C. Halte die Temperatur unter 28 °C und verwende keine Wärmelampen. Kontrolliere mit einem digitalen Thermometer und achte im Sommer auf die Raumtemperatur.

Die Art lebt in einem Klima ohne kalte Jahreszeiten und braucht keine Winterruhe.

### LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN

Die Luftfeuchtigkeit soll bei 70-90 % liegen. Sprühe jeden Abend mit entchlortem Leitungswasser, Regenwasser oder Osmosewasser und lass das Terrarium im Lauf des Tages etwas abtrocknen, damit die Luft nicht steht. Lebende Pflanzen und ein Gitter im ganzen Deckel halten die Luft frisch.

Siehst du runzlige Haut oder einen trägen Frosch, erhöhe die Feuchtigkeit und senke sofort die Temperatur.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

### WASSER UND WASSERQUALITÄT

Stelle eine stabile, flache Wasserschale ins Terrarium, in der der Frosch nachts sitzen kann. 2-3 cm Wasser genügen, sodass der Frosch leicht wieder herauskommt. Wechsle das Wasser jeden Tag oder jeden zweiten Tag und verwende entchlortes Leitungswasser, Regenwasser oder Osmosewasser. Verwende niemals Seife oder Reinigungsmittel in der Nähe des Wassers, weil Amphibien Stoffe über die Haut aufnehmen. Das Wasser soll dieselbe Temperatur haben wie die Luft.

### LICHT UND UVB

Der Frosch lebt auf Bäumen, und eine schwache UVB-Quelle der Art, die für tropische Waldtiere verwendet wird, wird empfohlen. Biete immer schattige Stellen, an die sich der Frosch zurückziehen kann.

Verwende LED-Licht, das für die Pflanzen stark genug ist, und vermeide Lampen, die heizen. Halte einen festen Tagesrhythmus mit etwa 12 Stunden Licht; der Frosch ist nachtaktiv und wird durch Unruhe im Terrarium tagsüber gestresst.

Mehr lesen: Licht und UVB

### FÜTTERUNG

*Rhacophorus pardalis* frisst lebende Insekten. Grillen können das ganze Leben lang verwendet werden, von etwa 3 mm für die kleinsten Jungtiere bis zu etwa 15 mm für erwachsene Tiere, ergänzt durch kleine Schaben, Taufliegen für die kleinsten Jungtiere und gelegentlich eine Wachsmottenlarve als Leckerbissen.

Gib erwachsenen Tieren zweimal pro Woche einige wenige Futtertiere und entferne Futtertiere, die nicht gefressen werden. Bestäube das Futter mit Kalzium und gib einige Male im Monat ein Vitaminpräparat mit D3, wie es bei Laubfröschen üblich ist.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

### VERHALTEN UND UMGANG

Die Art ist nachtaktiv und verbringt den Tag versteckt zwischen den Blättern. Außerhalb der Fortpflanzungszeit lebt sie meist für sich, und die Männchen rufen in der Regenzeit vom Wasserrand. Halte ein Paar oder eine kleine Gruppe in einem geräumigen Terrarium mit vielen Sitzplätzen und nicht mehr Männchen, als Platz ist.

Der Frosch sollte möglichst nicht angefasst werden, weil die Haut dünn und empfindlich ist. Bei der Reinigung wird er mit einer feuchten, weichen Plastikdose umgesetzt. Er springt und gleitet kräftig, wenn er erschrickt.

## Zucht

### GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Weibchen sind größer und kräftiger als die Männchen und haben einen verhältnismäßig größeren Kopf. Die Männchen sind schlanker und haben Brunftschwielen und einen inneren Schallblasenansatz. Wann die Tiere geschlechtsreif sind, ist nicht dokumentiert. Halte mehrere junge Tiere zusammen und sortiere, wenn die Geschlechter zu erkennen sind.

### PAARUNG

In der Natur pflanzt sich *Rhacophorus pardalis* in der Regenzeit fort, und die Männchen rufen am Wasser. Im Terrarium erfordert die Fortpflanzung vermutlich eine trockene und eine nasse Phase und eine Regenkammer, wie bei anderen tropischen Laubfröschen; die Zucht der Art ist nicht beschrieben.

Bei *Zhangixalus arboreus* bringt es die Fortpflanzung in Gang, das Terrarium eine Zeit lang jeden Abend zu besprühen, einmal pro Woche zusätzliches Futter zu geben und dann eine Beregnungsanlage laufen zu lassen. Das kann als Richtwert dienen.

### EIER UND KAULQUAPPEN

Das Weibchen baut ein Schaumnest auf Blättern und Ästen über dem Wasser. Die Anzahl der Eier ist nicht dokumentiert; die Zahl in der Tabelle ist von verwandten Flugfröschen übernommen. Die Eltern kümmern sich weder um Eier noch um Kaulquappen.

Sorge für einen Wasserteil von mindestens 8 cm unter den Blättern, an denen die Frösche ablegen können, damit die Kaulquappen beim Schlüpfen ins Wasser fallen, oder schneide das Blatt ab und hänge es über einem Aquarium auf. Die Pflege der Kaulquappen ist nicht beschrieben, aber sauberes Wasser bei der Temperatur des Terrariums mit Korkstücken und Wasserpflanzen und ein täglicher Wasserwechsel von 5-10 % sind ein sicherer Ausgangspunkt. Die Kaulquappen suchen am Boden nach Nahrung und fressen Spirulinatabletten und sinkendes Fischfutter.

### METAMORPHOSE

Schlupfzeit und Larvenzeit sind für die Art nicht dokumentiert. Die Larvenzeit von etwa 85 Tagen ist von *Rhacophorus reinwardtii* übernommen und nur ein Richtwert. Die Kaulquappen werden über 48 mm lang.

Wenn die Vorderbeine kommen, hören die Kaulquappen auf zu fressen und brauchen einen leichten Zugang zum Land: Senke den Wasserstand, lege Kork oder Äste ins Wasser und halte einen Deckel oder ein Gitter auf dem Aquarium, damit die frisch umgewandelten Frösche nicht entkommen. Sorge für einen feuchten Übergang an Land mit Pflanzen und nassen Verstecken.

### AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die frisch umgewandelten Jungfrösche kommen in ein kleines, feuchtes Terrarium mit feuchtem Küchenpapier, Pflanzen und einer flachen Wasserschale. Die Luftfeuchtigkeit muss anfangs hoch sein, 80 % oder mehr. Gib Taufliegen und kleine, bestäubte Grillen, wenig und oft, wenn der Schwanz aufgenommen ist, und sortiere nach Größe, damit die kleinsten nicht verdrängt werden. Halte die Jungtiere in einem kleineren Terrarium, bis sie groß genug sind, um sich unter den erwachsenen Tieren zu behaupten.

## Gesundheit und typische Fehler

Häufige Probleme bei Laubfröschen in Terrarien sind:

- Austrocknung und zu hohe Temperatur. Anzeichen sind Trägheit, runzlige Haut und ausgestreckte Beine. Beobachte Thermometer und Hygrometer.
- Verletzungen durch Sprünge gegen das Glas, besonders bei Wildfängen.
- Ansteckende Krankheiten und Parasiten, besonders bei Wildfängen. Kaufe Nachzuchttiere, halte neue Tiere in Quarantäne und verwende getrenntes Zubehör.
- Einseitige Kost oder Mangel an Kalzium und D3, was zu Knochenschwäche führen kann. Variiere das Futter.

Suche einen Tierarzt mit Erfahrung in Amphibien auf, wenn der Frosch aufhört zu fressen, Wunden, Schwellungen oder rötliche Stellen auf der Haut hat oder matt am Boden sitzt.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

### Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.